

Telefon 59.

mit bat-cen d

Samftag, den 25. August 1923

Telejon 59.

27. Jahrgang

₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵₵

Zum "Berlobten Tag!"

Am "Berlobten Tag" pflegt man in Glorsheim eine Ari Rudblid über bas vergangene Jahr gu balten. Befanntlich murde diefer Tag mahrend ber erften Zeit feines Bestehens im Juli gefeiert. Beil er ba aber ftets mit der Eente gujammen-Rel, perlegte man ihn auf ben letten Montag im August. Bu Diesem Termin ift Die Ernte soweit beenbet; es tritt fur ben Landwirt eine etwas Bonfelbit lagt babet ber Menich bie Gedanten

rudwärts schweisen. Er vergleicht bie lette Ernte mit der vorsahrigen und icatt Ginjag und Ertrag gegeneinander ab. So ist der Berlobte Lag für uns Floreheimer eine Urt Symbol für bie gludlich beendete Ernte geworben.

Son dem Gedanten über ben Eitrag bes mirt. ichaftlichen Strebens im Gingelleben bis gum Erenntniswillen bes Ergebniffes im geiftigen Leben eines gangen Bolles ift babet nut ein Schritt.

So hat der Berlobte Tag noch immer zum Nach-benten gestimmt und das umsomehr, als er von ieber nur ausschließlich "firchlicher" Feiertag war. Ift nun in diesem Jahr der Ernteertrag an Mitteln zur Erhaltung des förperlichen Lebens kewiß nicht schlecht, so muß man dagegen die Ernte an solchen Wecten, die für unser geistiges Bestehen in Frage kommen, als desto schlechter besteichnen. Unerhörte Zeiten lind über die Beidnen. - Unerhorte Belten find über Die

beraufgezogen. Gin rechter Rampf Aller gegen Alle hat begonnen. Wer bas Bild fühlen Berfrandes betrachtet, muß es wohl fo deuten, bag Geld und Befig immer mehr in ben Sanden eines Bruchteils des Bolles sich zusammenballen, mah-rend der weitaus größte Teil der Menschen so gut wie besitzlos geworden ist und einen Winter por Mugen fieht, ber ohne Brot, Rleidung und Beizung die Rataftrophe bedeuten muß. Rur flein ift bagegen die Bahl ber wirflich Bestigenden. Gleich, icheffelmeise ist aber bafür auch in beren Sande das Geld getommen und es find in ber Regel feineswegs Die wertvolleren Elemente bes Bolles, die es fo verftanden haben und noch veriteben, aus ber allgemeinen Rot Rapital ju ichlagen. -

Da kommt der Berlobie Tag und wit finnen über uns felbst und unseien Daseinszwed nach. Und fiebe da, wie suffer Friede will es fich in unfer Gemut fenten, fo uns ber Gebante recht erfaßt, bag wir ja boch nicht fur bie turge Spanne biefes Erdendafeins gefchaffen find. Bas bedeuten aber, an ber Emigteit gemeffen, all unfere geitlichen Leiben uno Beichwerben? Gange Geichlechter tommen und finten wieber ins Grab aber die Liebe Gottes mahret ewiglich. Die Liebe und bas Erbarmen gur Menichheit und beren baraus giftoffene emige Bestimmung. Leben und Dienichheit, besonders über unfer deutsches Bolt, Liebe fie bestehen und nimmer ift daran ein Ende.

Ja es ist gewiß, daß Gott den Armen und Be-brildten besonders nahe ist, Er läßt zwar seine Sonne leuchten über Gute und Boje, Gerechte und Ungerechte, wie es in der Bibel heißt und boch ift zweierlei in Diefem Schein : bem Gerechten leuchter bas Gotteslicht ins Berg binein, Diefes mit himmlifcher Warme erfüllend, ber Ungerechte aber verstodet fein Berg und hangt es an irbifche Dinge, die ihm nimmer Friede bringen tonnen.

Der Beilobte Tag ift bas beilige Bermachtnis unferer Bater. Benuten wir ihn gut gur Gintehr por Gott, jum reuevollen Rudblid, wenn wir bie Bergangenheit ichlecht genützet und zum getröfteten Ausblid in eine beffer angumenbence Butunft.

Bie aus bem Elend ber Beftgeit unfere Mitpordern ben fegensreichen Berlobten Tag ichufen, jo follen auch bereinft unjere Rachtommen sub-mend von une fprechen, bag wir bie größte Not unferes Bolles als rechte Chriften übermunden und ibeelle Guter für bie Butunft baraus gebauet

Wenn wir in biefer Beife Rudblid halten und die Ernte im obigen Ginne für unfer geiftiges Leben ertragreich ausfällt, bann haben wir auch ben hemigen Berlobten Tag wiltdig begangen und bie Silfe bes Beren wird uns nicht verlaffen.

Das walte Gott !

bitte ich folgendes gu beachten. Bur bl. Beicht ift reichliche Gelegenheit geboten : Rachmittag von 3-7 Uhr und nach 8 Uhr an. an moge fich an die einzelnen Beichtftühle gut bamit die Beichtväter ftete beschäftigt find und Blichft viele Leute gehört werden fonnen ; namentbitte gebeten, ftets in genügender Angahl nach vorne ben, wo hinter ben Altaren in ber Safriftei brei et geiftl. herren Beicht sigen. Die Wartenden burchaus aus unmittelbarer Rabe ber Beichternbleiben.

a. M

Sonntag Nachmittag wird auch in ber Kapelle Defternhauses Beicht gefeffen, aber nur für und von 3-7 Uhr. In der Frühe des verages ift mindeftens ouf dem hinterften Beichtauf feber Seite, von 6 Uhr ab, Beichtgelegenheit. Son befannt haben alle Beichtväter hier biefe Ge (Samitag, Sonntag und Montag) die Boll-Don ben bijdöflichen Refervatfallen losou-Domie Die Bollmacht, Gelübbe umguanbern.

Gewinnung des volltommenen Ablaffes, der adrmen Seelen" jugemendet merden tann, ift bim Empfang ber hl. Sakramente notwendig, daß im Gerlobten" Tag nach Meinung des hl. Baters unler in hiefiger Kirche betet. Den vollkom-Ablag tonnen felbitverftandlich auch jene frembekommen, welche die hl. Kommunion schon Bote an ihrem Wohnorte empfangen haben. Beilige Messen sind (am Hochaltar) um 6, 7

wird von 6 Uhr an, aber auch in den zwei en bl. Messen, die hl. Kommunion ausgeteilt. timeibung allzugroßen Gedranges ift es wunbeit bag nicht alle in ber erften bi. Deffe bie ommunion empfangen, sondern teilweise später. Rommunionbant heranzutreten. illeichem Grunde wird bringend eisucht, bantweise

Geier des "verlobten" Tages | 3. Die Schullinder der vier unterften Jahrgange | ind bie hi. Meffe um 8 Uhr besuchen. Dieselben dutfen des Raummangels wegen nicht ins Sochamt tommen. Much burfen fie fich mabrend besfelben nicht in der Rabe ber Rirche herumtreiben. Gie follen fich vielmehr möglichst ruhig in die Rate ber Rarthaus begeben, wofelbit fie von ben Berren Lehrern aufgestellt merben, bie meifigefleideten gu je 4 in ber Mitte ber Strafe, die anderen rechts und linte.

4. Das Sochamt beginnt um 9 Uhr und wird von 88/4 Uhr an geläutet. In die zwei Bante vorn im Chore ber Rirche butfen außer ben Berren Lebrern nur Gemeindes und Rirchenvorsteher ihren Blag nehmen, bamit auch für die fremden herren Geiftlichen einiger Blag bleibt.

Der Quergang im Schiffe ber Rirche ift bis gur Bredigt ebenfalls frei ju laffen und wird gebeten, bag alle, welche die Bante icon befest finden, doch ungebeigen die Gange hinaufgeben und namentlich ben mittleren Gang ausfüllen mogen bis gur Rommunionbant. Es tonnten dann hunderte von Leuten nicht mehr in die Ritche hereintommen. Wahrend bes Sochamtes muß auf bem gangen Blat rings um die Rirche peinliche Stille herrichen. Rach bem Sochamt beginnt jofort die Brogeffion.

5. Die Brogeffion geht burch bie Untermainftrage, (1. Aftar bei Badermeifter Bild), Dochheimerftrage. (2. Altar am Beftfreug bei Bertram), Grabenftrage. (3. Altar am St. Jojefshaus, 4. Altar bei Dag Gleich), Dbermainstraße burch bie Sauptftrage gut Rirche.

Brogeffionsordnung : Rreuz und Jahne Schulfinder

Jungfrauen

Obere Anabentlaffe Marienperein (Marianifche Rongregation)

Schulfinder Jungfrauen Zünglinge Jünglingsverein Jünglinge Gejellenverein Manner weißgefleidete Rinder Männer mit Rergen Barmbergige Schwestern Musit Rirdendor Defidiener mit Laternen, Schellen und Rauchfaß Das Allerheiligfte Die Mitglieder ber firchl. Rorporation mit brennenben Reigen Lefeverein, fath. Acbeiterverein

Es wird barum gebeten, biefe Ordnung einzuhalten. Damit die Brogeffion fich leichter entfalten und icon und erbaulich ausgeführt werben tann, ift bei fo großer Beteiligung durchaus folgendes gu beachten:

Es follen nach bem Sochamte nicht alle gleichzeitig jur Rirche hinausbrangen, um braugen nur ben Durch. gang ju versperten; man moge vielmehr nach Entleerung Des mittleren Ganges querft Rreug und Fahnen, und Die Schulfinder (auger ben Rergentragerinnen) binausgeben laffen und bann fofort alle Jungfrauen. Alle follen burch ben Turm hinausgeben und braugen fogleich rechts und links weiterschreiten, ber Marienperein in der Mitte. Den Frauen folgen fogleich die Junglinge. Ber von Junglingen und Mannern burchaus nicht in der Rirche bleiben fann, um fich ichon in ber Rirche angureihen, foll burch bie Geitenture hinausgeben. Der Blat amifchen bem Turm und ber großen Treppe muß unbedingt gang frei bleiben, und ebenjo bie Rirch. goffe. Die Draufenftehenden mogen fich bann falls fie an ber Brogeffion teilnehmen wollen, doch felber ungebeigen an ber richtigen Stelle einreiben, Die jungeren edesmal voraus. Die Jünglinge follen nicht teilweise unter ben Mannern geben, fonbern alle benfelben poraus. Bu fleine Rinber, Die nicht ichnell genug voranichreiten fonnen, follen von ben Erwachsenen nicht mit geführt merben.

Die Frauen burfen nicht unter ben Jungfrauen geben, fonbern alle hinter ben Jungfrauen. Diefelben follen aber nicht truppmeife geben, fondern in ben zwei

außeren Reihen bleiben.

Es ift durchaus unichidlich und verboten, bag Mab. den und Frauen in Berttagefleiber und mit ben Rinbern auf den Armen gaffend und ichwagend bicht hinter

ber Prozession berlaufen. Damit bas Allerbeiligfte möglichft in der Mitte ber Manner bleiben tann, follen die augeren Reihen an ben Mitaren fo lange voranschreiten, bis ber Balbachin mit bem Allerheitigften am Altar angefommen finb.

Mufit und Gefang. Unmittelbar nach bem jebes maligen Segen, fangt die Mufit gu fpielen an, und bann wird Die erfte Strophe bes betreffenden Liedes gefungen. Es ift munichenswert, bag alle ihr Gefangbuch mitbringen und fich am Gefange beteiligen. Die Bie ber find für die gange Progeffion Diejelben und zwa: folgende:

Bon ber Rirche bis gum 1. Altar "Kommt her ihr Rreaturen all", vom 1. bis 2. Altat "Rommt herab ihr Simmelsfürften", vom 2. bis 3, Altar "Rommt und lobet ohne End" vom 3. bis 4. Altar: "Ihr Engel allesamt," vom 4. Altar bis gur Rirche: "Großer Gott wir loben bich"

Bei ber Rudfehr gur Rirche muß unter ber großen Treppe Gefang unt Mufit verftummen, falls in ber

Rirche gesungen und gespielt wird.

Dan moge fich auch an ber iconen turgen Schluft feier in ber Rirche allgemein beteiligen,

Den Beifungen ber Riechenauffeber ift felbfte. ftanblich auch bei ber Progeffion unbedingt gu folger. Rlein, Pfarrer

Tages=Ueberficht.

- Die Reichsinbergiffer für bie Lebenshaltungs. toften ftellt fich nach ben Berechnungen bes Statiftifcen Reichsamtes für ben 20. 8. auf bas 753 763foche ber Borfriegegeit. Die Steigerung gegenüber ber Borwoche (436 935) beträgt fomit 72,5 Brogent.

- Bie bie Blatter melben, hat sich bas Reichsta-bin:tt in seiner Situng hauptsächlich mit ber auslanbijden Bolitif bejagt, insbesondere mit ber Ruhrfrage.

- * Wie bas B. T. mitteilt, hatte Reichstangler Dr. Strefemann außer mit ben Gubrern ber Industrie auch mit ben führenben Banfiers in ben letten Tagen Beiprechungen über bie Frage ber Devijenbeichaffung. Dabet habe sich ergeben, bag auch bie Banken bent Blane eines Devisenionds zuftimmend gegenüberfianben. Besprechungen bes Reichetanglers mit ben anberen Berufoftanben burften in ben nachften Tagen er-
- * Rach ber Unterrebung mit ben Indufirtellen empfing ber Reichstangler fowie ber Reichsfinangminifter Dr. Silfferbing und Reichswirtichaftsminifter von Raumer bie Barieifubrer. Laut "Borwarts" ichilberte ber Reichstangler insbesonbere bie traurige Finanglage bes Reiches. Die Reicheregierung werbe gegebenenfalls bor biffatorichen Mitteln, Die gur Rettung Demichlands führen tonnien, nicht gurudichreden.

* Rach einer Melbung ber Roten Fahne aus Smitgart bat bie muritembergifche Regierung ben für ben 25 .- 26. August nach Stuttgart einberufenen Barteitag ber R. B. D. verboten.

- Bie "Stoi Belge" mitteilt, bat ber belgifche Ministerrat in ber Angelegenheit Graff noch feine Entscheibung getroffen, ba ber Juftisminifter fich noch nicht bie nötigen Unterlagen verichafft habe.

- * Rach einer Savasmelbung aus Bruffel bat im Laufe bes Minifterrates Minifterprafibent Theunis mitgeteilt, bag bie Aufnahme einer Anleihe von 400 Millionen Franten bejchloffen fet.

Aus Rah und Fern.

Mains. (Beitungsberbot.) Die "Mainger Bolfegeifung" wurde jett auf 3 Monate, bis gum 22. Robember verboten.

(Bilgvergiftungen.) Sier Frankfurt. find verichiedene Berjonen erfrantt, bie Bilge genoffen hatten, die auf bem Martte am Borneplay gelauft worden waren. Gin 60 Jahre alter Sandelsmann ift geftorben, bie anderen Berjonen befinden fich auf bem Bege ber Befferung.

Stuttgart. (Gute Beute.) Die Polizei beichlagnahmte auf eine Anzeige bes Kontrollausichuffes in einem Lagerfeller 500 Bentner Bett und Schmals, bie eine Münchener Firma bort ichon lange in preisteiberijcher Abficht aufbewahrt hatte. Der Bertreter ber Firma murbe in Saft genommen.

(Eifenbahn-Bufammen-Am Sonntag nachmittag ftief furg bor bem Dabnhof Manfter ber bon Samm mit großer Beripatung tommende D-Bug 281 Bafel-Amfterdam auf einen im Ginfahrtegleis ftebenben Gutergug. Bon bem D-Bug entgleiften bie Lotomotive und ein Bagen, mobei fieben Reifende Sautabichurfungen erlitten, jedoch bie Reife fortfeben fonnten. Die Reifenden ftiegen an ber Unfallftelle in einen Erfatzug. Der Betrieb murbe eingleifig aufrechterhalten. Die Buge erlitten baburch Berfpatungen bis ju brei Stunden. Das gesperrte Bleis murbe noch im Laufe ber Racht wieber fahrbar

Tiiffeldorf. (Tefinghme eines Brief. taftenrauber 8.1 Der Ueberwachungsftelle ber Oberbofibireftion Duffelbori ift es nach vielen Duben gelungen, in ber Perfon bes noch nicht zwanzigjahrigen Runftichloffers Beinrich Schoop von bort einen gemeingefährlichen Berbrecher bingfest zu machen. Schoop bat monalelang mit einem eigens hierzu gefertigten Stilett in ben Rachtftunben gablreiche Brieftaften in verschiedenen Staditeilen Duffeldoris erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Bon ben Briefen rig er Die Marfen ab und verlaufte fie. Bon ben Berrechnungs. fchede, bie fich in ben Briefen befanden, entfernte er mit chemischen Mitteln ben Berrechnungoftempel. Durch Belohnung gewann er berichiebene Berionen, bornehmlich Frauen, welche die Sched's bei ben Banten jur Ginlojung vorzeigten. In vielen Fallen murben bie Scheds anftanbslos ausgezahlt. Große Cummen ergaunerte er fich baburch, bag er Argirechnungen mit einem Stempelabbrud "Infolge ftandiger Gelbentwertung bitte ich boffich um fofortige Bahlung. Ueberbringer taffiert" berfah, bie Rechnungen ben Batienten borzeigte und gegen gefälschie Quittungsleiftung bie Be-trage einzog, Dem Berbrecher find ichapungeweise bundert Millionen in die Sande gefallen. Das Betb perprafte er in ichlechter Gefellichaft und befaß bei feiner Seftnahme feinen Pfennig mehr bon bem ergaunerten Belbe,

ber (Das Enbe draube.) Die Berliner Berfehrsbeputation bat beichloffen, bem Dagiftrat ju empfehlen, bie Berliner Stragenbabn wegen ihrer Unrentabilität nach Ablauf einer vierzehnlägigen Ründigungsfrift für bas Berfo-

nal stillzulegen

Biebrich. Große Aufregung gab es am Freilag nachmittag am Rhein. Dan fah auf bem Baffer etwas ichwimmen, bas auf einen ertrunfenen Menichen fchließen ließ. Aller Augen richteten fich nach bem ichwimmenben Gegenstand. Im Strandbad, mo man ihn ebenjalls entbedt batte, ftodte ber gange Babebetrieb. Es murbe eiligst ein Rachen losgemacht u. bem Gegenstand nachgerubert. Am Schiersteiner Safen wurde er eingeholt. Er entouppte fich als eine tote 28 u &, bie ihren in ber Jestgeit fo wichtigen Beruf leiber verfehlt hat.

Montabaur. 3hr Gelb unter allen Um fanben los ju werben, ift ber Grundfat bon vielen Leuten, beren Brobutte noch beute in Golb bezahlt werben, mahrend bas große Seer ber Arbeiter und Beamten nur einen Bruchteil ihres Friedenseinfommins haben. Alle nur bentbaren Gegenftanbe fuchen ite zu erwerben, gang gleich, ob fie beren bedutfen ober nicht. Die munberlichften Erfabrungen ton-

Anfangs verfi nent babet bie Raufleute machen. biefe Leute auf Dobeleinrichtungen, mit benen fie Raume vollpfropften. Dann gab es Baiche und nen. Bon einem bort man, bag er auf einma Dand efterbofen taufte. Manche ftatten foulbilichtigen Rinber icon gur Berbeiratung aus. bere bauen Saufer für bie, bie noch tommen folle 500 Bezeichnend ist es, daß eine Frau dieset Tage Millionen in Eiertog nat anlegte, weil sie nichts haben konnte und froh war, ihre Millionen zu sein. Welche Warennot und Preissteigerungen the Gelbleute mit ihrer ungezügelten Raufwut bei beichwören, wiffen fie wohl größtenteils felbft nich Monftang. (Bieman bienenen 5.9

itonen - Scheine berbienen fann.) fchreibt ber Ronftanger Zeitung: Sag ich ba im haus B. in ber Turmeftabt Rabensburg. An ein Rachbartiich fagen Biebhandler und Bauern und ten fich an einem "Stein" bes leider fo teuren ftenfaftes. Da lagt einer bon ihnen einen foeben worbenen 5-Millionn-Schein gur Unficht girfulieren er ibn wieder in Die (Weftentasche (11) ftedte, ergo er, daß er ihn und noch mehr als einen solchen theichte Art "verdient" hätte. Bor etwa 16 Tagen ihm auf dem Markt in Ravensburg sein neues gestohlen worden. Sein eriter Constant neues ihr gestoblen worben. Gein erster Gang fei jur Polit inig fein zweiter gum Fahrrabhandler gewesen, mo er bieber ein neues Dab Dillionen erftant wieber ein neues Rab für 41/2 Millionen em gi habe. Run habe er Rachricht befommen, bag ber in Tettnang im "Krittle" fibe und bag er fein gefich nes Rab beim Amisgericht abholen tonne. "Kun na ich," so erzählte er weiter, "mein um 4½ Millite gesaustes Rab und ging bamit zum Fahrradhänd Dieser gab mir basur schlandweg 18½ Millionen gie bak ich 14 Millionen personen ber ich 15 Millionen personen bei ich 15 Millionen bei ich 15 Millionen personen bei ich 15 Millionen bei ich 15 Mill fo bag ich 14 Millionen verdient hatte." Es peigentlich angebracht, bag er feinen — Berdient bem Dieb teilen wurde, ba er ohne biefen ben winn gar nicht gemacht batte.

Lotales.

Floroheim a. M., ben 25. August 190

Da die Kollekte vom letzten Sonntag einmal die Kosten für die verlobte Kerze de so ist die Kollekte morgen in Frühmesse Bochamt nochmals für den verlobten Cag.

1 Gilberne Sochzeit. Am Dienstag, ben 28. 30.
b. 3. feiern die Cheleute Eisendreher Seinrich Martini und Anna Maria geb. Mohr bas Fest Gilbeinen Sochzeit. Bir gratulteren.

Die irtfinnigen Breissteigerungen. Englifde erheblich billiger als deutsche Roble. Der Dos ber Stadt Berlin hat an famtliche in Betracht fom den Reichsminifterien Drahlungen gerichtet, um, möglich, noig in letter Stunde bas weitere Steil Rohlenpreife zu verhindern. In den gleichlauf Drahfungen wird barauf hingewiesen, daß von Re ab die englische Roble 35 Millionen Mart foftel, rend ber Breis für beutiche Roble auf 85 Million fteben tame. Die gesamte Wittichaft, insbeld Gas-, Elettrigitats- und Berfehrsunternehmungen en unerschwingliche und für die Bevölterung unerschung Preise ftellen. Weitere Erhöhungen ber und Gehälter waren die unabwendbare Folge werde um den schäfften Eingriff gegen die neut gerung ber Cobservation erhalt in gerung ber Rohlenpreise gebeten, die die Birtidalico rütteten und die Aufrechterhaltung der Rube und nung sowie des Verfehre und der Rube und nung sowie des Bertehrs und des wirtschaftlichen gebie

& Rotgeld. Der Landfreis Wiesbaden gibt Belebung ber Bablungsmittelnot Rotgeld beraus Reichebant, bas Sauptpoftamt in Biesbaden, bie ibie Bieghoben fomie bie States Mieghoben und

Des Andern Ehre.

Roman von S. Courths - Mahler.

51)

(Rachbrud verboien.)

Felty ftand auf und ging im Bimmer auf und ab. Ein tiefes Schweigen entstand. Endlich blieb Felig por Being fteben.

"Und in biefer Stimmung follen mir beute abend Berlobung feiern. Robert bat fich mit Fraulein Beitener aus Berlin verlobt."

Deinz fuhr sich über die Stirn. "Der ift king — ber bringt fein Lebensschiff nicht zwischen Klippen, daß es tläglich ftranden muß. Immer hubsch auf glattem, ruhigem Fahrwasser, das ift gescheit." Dann iprang er haitig auf. "Zum Senfer mit den wehleidigen Betrachtungen! Sab ich gesehlt durch meinen Leichtstinn, so muß ich's büßen, wenn ich mir auch gar nicht bewußt geworden bin. daß ich ichuldig wurde Man sieht tausend andere ungestraft dasselbe tun. Aber trondem — Schuld und Sühne sind untrennbare Begriffe. Nun geh hinunier, Aleiner, und mach nicht io ein betrübtes Gesicht. Da merkt Mutter gleich, daß etwas nicht in Ordnung ift. Ich will mich nur noch ein, wenig verschuausen, dann gehe ich — zur Gratus lationscour."

"Coll ich nicht lieber bei dir bleiben, Seing?" "Rein, nein, geh nur! Und hab Dant, Aleiner! Bar mir eine Bobltat, bag ich dir beichten fonnte ich mare baran erftidt."

Sie ichüttelten fich die Sande, und es gudte munberlich in ihren Wefichtern. Diefe Stunde hatte ihnen gegeigt, wieviel fie fich maren trop der Berichiebenheit ibrer Anichanungen.

Langfam ging Belig hinunter. Die Sorge um ben Bruber ließ fein eigenes Bergeleid gurudtreten. —

Einige Stunden später erhielt Seinz von Selma eine furze Botichaft. In einem Anvert befand fich ein schmaler Zettel, auf dem mit Bleiftift einige iluchtige Worte gefrigelt waren. Man sah, das Billett war in großer Eile geschrieben. Es lautete: "Patientin bei Bewußtfein. Fieber! Geheimnis kaum zu bewahren, deshalb vorbereitet sein. Weitere Nachricht unmöglich. H. D.

Das war alles. Aber es fagte Being genug. Stumm verbrannte er den Rettel in seinem Zimmer an einer Kerge und jah mit starren Angen auf die Budenbe Glamme. Dann richtete er fich ftraff auf und ging wieder hinab.

Drunten im Bohngimmer fagen feine Angehörigen beim Geft und traufen auf das Bohl des Brautpaares.

Being beugte fich über Felig' Stuhl. "Sie lebi," flüfterte er ibm au.

Belig atmete erleichtert auf.

Henrici faß noch immer am Bett seiner Frau. Ein Jammer ohnegleichen ichnurte ihm die Bruft gujammen. Alles ging unter in dieser Qual. Er vermochte nichts weiter zu denken als: "Warum hat sie das getau?" An einen Unfall hatte er nicht einen Augenblid geglaubt. Wie ein vernichtender Blit hatte es sein Hraum? Etand er denn seinem marum? Weibe so fern, daß er nicht wußte, was in ihr vorging? Hatte er doch recht gesehen, wenn er ihr versändertes Besen für etwas anderes hielt als Nervossität? War sie unglischlich an seiner Seite gewesen, daß sie ihr Leben von sich wersen wollte? Und er war

gerade heute jo trob gewesen — jo vetrett, weit ist Angit, heinz Althoff könnte Bera etwas sein, und gründet gewesen war. Unbegründet? — Er sab einem vangen, forschenden Blick zu helma hinkber blaß und kumm am Huhende des Beties stand, sie sing seinen Blick auf und wurde wieder dunkelrot, auf einer Schuld eriannt.

Gin dumpfer Druck prefte ihm die Bruft bul men. Bas war das für ein undurchdringliches Ende doch betrogen worden? Stand die Bergangen auf und hob antlagend das Saupt gegen ihn? geltung! War es Zeit, die Schuld zu bezahlen als blasse Mädchen da drüben — wußte es mehr, verraten wollte? Sielt es die Lösung der Frage ihn so quälte, in den Sänden? ibn fo qualte, in den Sanden?

Er schraf empor. Der Argi hatte sich wieder Bera geneigt.

"Sie fommt gu fich. Bitte, nicht aufregent will brüben im Rebengimmer ein Regept ichreiben

Gr enciernte sich schnell. Bielleicht sagte ibm Geingesübl, daß er jest hier überflüssig war in ibm Senrici beugte sich über Bera. Es ducte über Gesicht. Die Lider bewegten sich unrubig geschlossenen Augen. Ein heißes, zärtliches ennöhn nahm seine Seele gesangen. Fast väterlich er in diesem Augenblick für sein junges streichelte mit zitternder Hand über ihre zuckenden Finger.

Beral"
Sie vernahm den leifen, schmerzlichen gut
blickte auf. Wirr und iremd war ihr Blick gent
im Zimmer umber. Dann blieb er auf im blaffem Geficht baften. Und nun war es, als for fie in sich hinein. (Fortfegung folgt)

ben fich bereit ertlärt, im wechselseitigen Bertehr bas Reld bes Landfreises Biesbaden als vollgültiges diblungsmittel anzunehmen und auszugeben. Es wird tebeten, ber Unnahme und bem Umlauf bes Rotgelbes intelei Schwierigfeiten entgegenzufegen. Bur Ausgabe Mangen ein Fünfmillionenschein und ein Schein gu 100 00 000 M. Reben den Unterschriften des Kreisausbelles tragen die Scheine den Bragestempel des Land.

Bostalisches. Am verlobten Tag ist beim hiefigen bekamt der Schalter wie an Sonntagen geöffnet. Der belegrafen- und Fernsprechdienst ist wie werktags.

ige for

onen li

igen f

Rath. Riechendor "Cäcilia". Am "Bersprochein Lag" singt der Chot die vierstimmige, zum Teil
in Ehrlesbacher mit Beyleitung des Kirchenorchesters.

en Geber Sieden ber Staden der Streen Dipen Handelsteitung hat in Bertretung des Heren Dipen Handelsteitung hat in Bertretung des Heren Dip-Sanbelelehrers 3. Jäger Berr Lehrer Flud in Itehabit biger Beife übernommen. herrn Jager fei an eribb biet Stelle unfer aller Dant ausgesprochen für die den Staftige und verständnisvolle Arbeit im Dienste des capen staftige und verständnisvolle Arbeit im Dienste des capen ge und serficken, les ich fetnerhin dem Chore sein Können widmen. Als capital ballone ein Chore sein Können widmen. golish calage jum Offertorium dient "O salutaris hostia" erstand murigen Daller (a capella) ein Chor, der der heutigen ber Dage und dem Gedanken bes "Bersprochenen gestellt unt angepast ist. 3st es bost ages" unt angeposit ist. Ist es doch ein Friedens-Bella premunt hostilia, da robur, per auxilium: nit us get: Bella premunt hostilia, da robur, per auxilium: nillion bruden uns Gewalt und Krieg. Sib uns Kraft bhandle billie. Möge ber Chor am Ehrentage Flössheims ber Gläubigen beitragen. Morgen Beiherrlichung bes Gottesdienstes und gur Erbau-Sportverein 09. Morgen veranitaltet ber Sport-

oportverein 09. Morgen betungentere, Bu auf bem neuen Sportplat Botaltourniere, Bu Derivolle Chrenpreije gestiftet find. Die Rampfe Minnen porm. 9 Uhr und zwar treffen fich im erften bie beiden befannten Octorivalen Alemannia it 19 Sportverein Sochheim. Anichließend um 11 Uhr ger aus beiben Spielen treten nachm. um 3 Uhr Enticheibungstampfe an. Borber um 2 Uhr fpiebie 1. Jugend. M. von Sportverein 09 und Aleste bennig Dochheim. Den Sportfreunden und Fugballbanger in Flörsheim wird also am Sonntag ein figt Stunden vielseitigen Sport gezeigt.

Belanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Befanntmachung.

Ethobung der Tariffate für die Fahre am Main Glorsheim am Main,

Für Florsheimer Es find gu entrichten: Allgem. Tarif Ginwohner Die bas Ropiftud be-

al Rome		zahlt haben.
Hich ber Traclost		-
orifitelle a)	10000.—	8000.—
1. Bon Personen ein- liftlich ber Traglast Laristelle a) mindestens zusammen Laristellelle b) bei	12000.—	9600.—
and mettere p) per	18000	14400.—
Builbelle of für &	32000.—	25600.—
tr mindestens zusamm. Laristelle c) für 6 dentage 12 Fahrten Laristelle a)	100000	80000
Tarifftelle a)	14000	11200
" D)	10000	8000.—
" c)	4000	3200
3 " d)	4000	3200.—
Bon Fuhrwerfen, ne	ben ber Abg	abe für bie bagu
Berionen nach 1	und für bas	Gelpann nach ?

Latifitelle a) 22400 .-28000.-

8000 100000.-6400.-8000.-

4. Bon Rraftfahrzeugen neben ben Abgaben für bagehörige Berfonen nach

Tarifftelle a) 48000 .--60000.-11200 .-14000.-(c)

Bei Sahrten gur Rachtzeit erhöht fich ber unter 3 und 4 genannte Tarif um 50 Brogent. Frantfurt a. Main, den 17. August 1923.

Wafferbauamt Frantfurt am Main. Flörsheim, ben 23. Auguft 1923.

Der Bürgermeifter: Laud.

Befanntmachung.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bie rudftandigen Rartoffelgelder von ber Rartoffel-Ausgabe bom 17. biefes Monats bis fpateftens Dienftag, ben 28. August pormittags 12 Uhr auf 3immer 5 im biefigen Rathaus gu entrichten find.

Florsheim, ben 24. Aug. 1923. Der Bürgermeifter : Laud.

Flerschemer

Gure beifomme!



Ght glaubt immer, be Schorich bar mar ju bumm bağ ehin gum Ug un Spobb halle tennt. Do hebber Gich verrechent. Immermorje hunn mer unfern Belobbe Daag un bo will ich Eich boch emol ebbes pegieble. Scham. ber Eich bonn nibb, mas mer beid ferr Buftann in Flerichem hunn? Rimmb Do alle Daag e ald Frag bei mich un bebdelb, baffe en Deller Gubb friehd.

Ehre Rinn hunn fe veloffe un tooner will nig vooner miffe. Gruggegobe hoddje fe, hodden die Armet geichaffo un jeg tonn fe bei fremme Leid erimmlaafe. Bui bie Schonn! Unn fu gibbs e gong Barbie arem-Able in Flerichem. Em Schorich un be Radderine fonn bess nidd baffeern, die giebn fich nidd ehnder aus, ale biss fe fich schlofe lebe. - Un wonn die Kinn nooch fu wint hunn, buts wertelich nimmi longe fer e Stid Brod? De Bengel miffo mer numme un miffo Eich uffs herrn hage, ehr Bores, daß bert beg verrbe Gebob im Gafthaus jum Babnhof ftatt, wer Eich gefidderd hodd, wem derr alles gu vedonte habd? Budd in Die Donglaal, en Dong zwonzijchdaufend Dad un Badder un Mudder vegeffe. Die Leisgibbel vun fibgeh Johr raache be Daag geh, fuffgeh Zigaredde un de ald Monn figd behoom un konn noch to Rleebche Itobbe.

But die Schonn, wies im Schwesbernhaus unferre areme Schwesbern giehd! Die Schwesbern miffe hungern un die Scheiern fein fu voll, bag nig mie enenngiehd. Gu ebbes war no nidd uff be Beld. Schamber Eich bonn nibb ferr Gich felbft? 3ss bonn nibb mie fu vill in Glerichem, bag merr uns ju ebbes nochjage bei Martin Bertram eine loffe miffe? Wonnber Godd un Gebodd vegeffe habb, do geheerds Eich nidd beffer, bafter unnergiehd, mes fatt. Alle Turner und Böglinge nanner, mertbs eich. Awwer meer wolle hoffe, bog haben ju erscheinen. Schreibpaaach noch onnern Leid do fein un die ville Schlimme pier und Liederbilcher find mitbo geheerds Gich nibb beffer, bafder unnergiehd, mes wege be par Gure pefcont bleime. Dess marn ferr gubringen. nom Ganstibbelichorich. beid bie Worte

Rathollider Gottesbient.

Sonntag, ben 26. August 1923.
7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Schulmesse, 9.45 Uhr Hochamt.
Samstag vor Berlobten Tag 3—7 Uhr Beicht. Es hilst ein Kapuzinerpater aus. Bon 8 Uhr ab wieder Beicht. Sonntag morgens von 6-7 Uhr Beicht.

nachm, 2 Uhr Bug-Andacht. Beginn ber Beichten um 31 Rach 8 Uhr tonnen nur wenige herren mehr bei be

Beichte aushelsen, da sie nach Haus missen. Man benuge bei die Gelegenheit am Samstag und Sonntag nachmittags.

Rontag Berlobter Tag. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr Amt für Osw.
Schwarz, von Kamerädinnen. 8 Uhr Schulmesse, 9,15 Uhr Hodamt, darauf Prozession. In allen Gottesdiensten ist Rollefte. 2,30 Uhr Befper.

Dienstag 6 Uhr Amt für Familie Jatob Bredheimer (Schwestern-haus), 6.30 Uhr 1. Seelenamt für Georg Philipp Keller Mittwoch 6 Uhr Amt für Krieger Joh. Jos. Schleidt, 6,30 Amt für Maria Eva Laud und verst. Angehörige.

Evangelifcher Gottenbienft. Sonntag nachmittag 2 Uhr Gottesbienft

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag 7 Uhr meinen lieben Mann, Bruder, Schwager und Onkel Herrn

im 62. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Flörsheim, den 24. August 1923.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beereigung findet statt : Sonntag nach dem Nachmittagsgottesdienst. Das erste Seelenamt ist am Dienstag morgen am 6,30 Uhr.

Umtlicher Dollarstand 5080000

Sportverein 09.

Seute Abend 8,30 Uhr michtige Mitgliederverjammlung

im Bereinslofal. Morgen Sonntag Abend 8,30 Uhr findet die Preisverteilung mit gemütlicher Jusammentunft

freunde eingelaben find

Freie Sportvereinigung

Mbtlg. Ganger. Morgen Conntag friih 9 Uhr Singitunde in ber Riebichule

Freie Sportvereinigung Abtig, Turner.

Samftag Abend 8 Uhr finbet

Beiprechung

Turnwart &3. Gutjahr.

Gefangu. "Liederfrang."

Morgen Sonntag Trauung des Mitgliedes Reith. Bujammentunft pünttlich 1,30 Uhr im Dirich.

verloren gegangen. Abzugeben im Berlag ber Beitung.

In Unbetracht ber jegigen Zeitverhältniffe ift es mir nicht möglich, bierber gu tommen. 3ch bittebaber bie Leute von der Annahmeftelle Frang Sartmann, Jahrrad. und Rahmafdinenhandlung Grabenitrage Gebrauch au machen.

3. Bauer, Igstadt.

Eine gebrauchte ober neue

Gartnerei am Friedhof Ungeb. an ben Berlag b. Zeitung

Des Andern Ehre.

Roman von S. Courths. Mahler.

in and in the rot.

anian fee an er ani er ani er ani er ani er ani er ani er ani

120 (c)

Maria Car

(Rachbrud verboten.)

Berg, tenuft du mich nicht?" fragte er erschüttert. beieder lauichte sie in sich hinein. Und plöglich in bie bie Erkenntnis ihrer Lage, mit einem gie ihrer bie bie Erkenntnis ihrer Lage, mit einem Hand alles wieder greifbar por ihr, was fie am hi land alles wieder greifbar vor ibt, ibas ite bailig band aus der feinen. Las mich — fei nicht gut mir, Alch, warum habt ihr mich nicht sterven Mente ftobnte fie auf.

biffen bon der Qual, die in ihren Worten lag. in dog die Stirn guiammen. Fieberhafte Rote bab bir Geficht. "Nein — nicht gut fein, Albert! tag bich betrogen — weißt du es noch nicht? Da tan die da – Helma – sie weiß alles – alles das er weiß aufes – das weiß

Sie dog sich ausammen wie im Frost. Ihre Sinne ich mehr und mehr. Die Augen brannten frieber und blidten wirr um sich. Und plötzlich being auf und umflammerte ihres Mannes Arm, sing auf und umflammerte ihres wunde. ich — jo heing — halte mich — ich verfinke — ich — ich verfinke. Sie Wurden unverständlich. Sie ber fich in jäher Haft, und die hände tasteten ber fich in jäher hast, und die hände tasteten

ber Bettbede umber. benriei mari einen Blid voll Jammer ju helma "Sie wußten barum?" fragte er mit gitternwroge Tranen routen uber Beimas Bangen. Sie vermochte in biefem Augenhlid nicht au lugen und neigte ftumm bejabend das Saupt.

En ftrich fich boftig fiber bie Stirn. "Solen Sie ben frat berfiber! Bir amei fprechen fpater miteinander," fagte er mit erzwungener Rube.

Starr blidte er bann in Beras fiebergerotetes Beficht. "Das Leben macht alles quitt. Da fteben fie auf, bie Gunden meiner Jugend — jest bin ich an der Reibe — nun muß ich stillhalten," dachte er gramvoll.

Der Argt trat an das Bett und untersuchte bie Patientin von neuem. Starfes Fieber hatte sich ein-gestellt. Bas es im Gesolge haben würde, ließ sich vorläufig nicht feststellen. Ein Nervenchod war er-flärlich. Ob es damit sein Bewenden hatte. Ites sich jest noch nicht voraussehen. Wöglicherweise kam durch die Erkältung und eine Orankelt zum Anstend die Erfaltung noch eine Rrantheit gum Ausbruch. -

Selma trat wieder ein. Sie batte die Zeit benutt, um die wenigen Borte für Seinz aufzuschreiben. Ob-wohl er ichweres Unbeil über bas San's gebracht hatte - er mar Relig Althoffs Bruder, und gewiß war er in großer Sorge. Bas auch amifchen ihm und Bera vorgefallen fein mochte, jedenfalls follte er nicht unge-

Der Diener, dem fie mit der Bitte um Stillichmei-gen das Billett für Seing gur Beforgung fibergab, machte ein unverschämt vertrauliches Geficht. Er glaubte, es sei eine gärtliche Botschaft, die er besorgen sollte. Helma bemerkte das sebr wohl. Aber fie ignorierte es vollständig. Mochte der Mensch denken, was er wollte – sie hatte jest Schwereres zu durchfecten. Gie befahl ibm nur furs, bas Billett nicht felbit au Beina au tragen, fondern einen Dienftmann au ichiden. Es war beffer, wenn ber Diener nicht bei Althoff gesehen murde. Die Livree batte ibn verraten. Schnoll beaab fie fich bann wieder an Beras iger, wie felbstverständlich beren Bflege übernehmenb

die nötigen Anweisungen gab, saß Senrict noch immer frumm an Beras Lager und lauschte vergrämt ihren Fieberreden. Meist waren sie verworren, unverftandlich, aber aus einzelnen Worten und abgeriffenen Sagen, die er verfteben tonnte, murde ibm alles flat,/ mas er noch nicht mußte.

Helma waltete lautlos ihres Amtes. Ein tiefes, inniges Mitleid erfüllte ihr Herz für die beiden unglüdlichen Menichen. Wenn Bera im Fieberwahn verriet, was sie durchkämpft hatte, sab sie fich in henricis differes Gelicht. Sie muste das ihm die Wohrricis difteres Gesicht. Sie wußte, daß ihm die Wahr-heit nun enthüllt war. Er würde auch sie fragen und das, was sie wußte. Und da es nichts mehr zu ver-heimlichen gab, wollte sie ihm alles sagen, was er zu heimlichen gab, wollte sie ihm alles sagen, was er zu wiffen verlangte. Gottlob, daß fie diese Laft von ihrer Seele malgen konnte! Ein Bertrauensbruch würde es nicht fein, und Unbeil konnte fie durch ihr Schweigen auch nicht mehr abwenden.

So verging mehr benn eine Stunde, Vera be-ruhigte fich endlich ein wenig und verfiel in einen Halbichlummer. Da erhob fich der Konful und bat Belma burch eine Sandbewegung, ibm ins Rebengimmer au folgen.

Dort blieb er mit ernfter Miene por ihr fteben. Dort blied er mit ernster Miene vor ihr stehen. Bitte, sagen Sie mir alles, was Sie wissen, Fräulein Olsers. Sie werden begreisen, daß ich ganz klar sehen muß, nachdem ich so viel ersabren habe. Zu verraten gibt es nichts mehr. Ich weiß, daß meine Frau Beziehungen hat zu Heinz Althosf, daß sie seinetwegen in den Tod gehen wollte. Anscheinend ist auch er es gewesen, der sie gerettet hat. Meine Frau selbst hat mich an Sie gewiesen. Als schon geschehen sit, du verschweigen Sie mir nichts. Nur volle Alarbeit kann mir belsen, noch Schlimmeres, als schon geschehen ist, zu verschiten.

(Fortfetung folgt.)

Bermischtes.

Die Reichsbruderei. Ueber bie beutiche Reichsbruderei weiß ber "Bormaris" in Berlin bie nad-ftebenben, sicherlich auch unfere Lefer intereffierenben Angaben gu machen: Die Reichsbruderet ift am 1. 4. 1879 burch bie Bereinigung ber bis babin bestebenben preußischen Staatsbruderei mit ber geheimen Oberhofbuchbruderei A. v. Deder entianden; fie untersteht in ihrer Berwaltung bem Reichsposiminister. Ihre Aufgabe war die Aussibrung aller ftaatlichen Deudarbeiten, außerbem follte fie Behrmeifterin fur bas Gewerbe und Bflegeftatte für bie graphischen Runfte fein. Der technische Betrieb ift in fechs Abteilungen gegliebert. Abieilung 1 ftellt bie Bablungsmittel bes Reiches ber, Abteilung 2 ift bie Großbuchdruderei und verjertigt ober follte verfertigen famtliche für Reiche- und Glaate-bebarf benötigten Drudfachen, als Gefchesblatter, Borlagen für ben Reichstag, Reichslursbuch und Bojtiched-fundenverzeichnis. Gine befonbere gerabeju berühmt gewordene Abteilung ift bie fitr frembe Sprachen. Diefe Abteilung fann Schriften in nicht weniger als 50 verichiebenen Sprachen berftelten. Abieilung 3 umfaßt bie Brief- und Stempelmarten- fowie bie Banberolenbruderei; sie tann per Tag bis ju 40 Millionen Stild Briefmarlen berstellen. In ber Abieilung 4 werben bie befannten Gin- und Bielfarben-Kunftlupferbrude bergestellt. Andere Reproduktionstechniken werden gleichfalls gur Bollenbung getrieben. Die wichtigfte und bie Deffentlichfeit wohl am meiften intereffierenbe Zätigfeit ift die ber Abteilung 2, Die Berftellung ber Baninoten. Und gerabe bie Tatigfeit biefer Bbreilung, bie bas Rudgrat ber gangen Reichsbruderei gewejen ift und auch weiterbin fein follte, erfahrt von Lag gu Zag immer mehr Ginichränfung. Die Deffentlichleit wird beobachtet haben, bag bie in ber lebten Beit bergestellten Banfnoien gang anders ausschen als früher. Bahrenb man früher bie Banfnoten augerft forgfällig im Rupferbrudberfabren berfiellte, verferitat man fie jehr im einfachen Mehrfarben-Buchbrud. Die Auftrag-geberin ber Roten ift bie Reichsbant, bie aber nun nicht bie Reichsbruderet ausschließlich mit ber Berftel lung betraut, fonbern im Laufe ber Beit eine gange Menge Firmen berangezogen bat. Seute berfügt Die Reichsbruderei über eine Gefaminubflache bon 76 000 Quabraimeter. Der Tagesbedarf an Drud-, Bertzeichen- und Banknotenpapier beträgt etwa 50 000 Rg. und erheischt ein gewaltiges Lager. Gin Ausbau ber gangen Betriebsanlage ift am Bert. Milliarbenwerte, bie bem beutichen Bolle in feiner Gefamtheit gehoren, find bier feftgelegt.

- Schlechte Beifviele verberben gute Sits ten. Es ift eine beliebte Gepflogenheit ber Stadibevollerung feit bem Rriege, auf bie Banbbevolterung ju fchimpfen, weil sie im "Sanffamen fige". Es wird sugegeben, bag bie Landbebollerung jum Teil reichlich ju effen hat und fich auch gelblich beffer fteht wie bie Stabten; boch auch biefe haben wieber ihre Borteile und Annehmlichkeiten. Dian braucht nur einmal vier Wochen auf bem Lande zuzubringen und bie Arbeit und Sorgen mitzuerleben, bie auch bem Lanbbewohner nicht erfpart bleiben, bann fühlt man fich wieber erft recht wohl in feinen vier heimischen Bfablen. Benn es unter ben Bauereleuten Abarten gibt, welche bie Rot ibrer Rebenmenichen ansnuben, bann find vielfach bie Stabileute Die Berführer, bie ihrem Rachbarn eben einen fleinen Borteil nicht gonnen und biefen bei Antauf bon Bebensmitteln it berbieten. Ginen Beweis für bas oft bortommenbe fchlechte Beifpiel ber Stabter auf bie Sandbewohner liefert folgender Borfall: Gin Gewerbetreibenber, ber aus Rheinheffen frammt, tommt nach Biesbaben, um einen Gig, einen ameiraberigen Bagen, für Musfahrten ju Gefchafis-ameden zu erfieben. Bas forbert ber Biesbabener für bas Gig, bas in Friebenszeiten bochfiens 600 Mart gefostet bate 10 Beniner Beigen, 50 Beniner Rartof-fein, 50 Beniner Sen und 50 Beniner Strob. Gin Blid in bie Fruchtborfe genilgt, um fich auszurechnen, welchen unberichamten Breis ber Wiesbabener geforbert bat. Das ber Bauer feine Bebarfsartifel auch gang gefalgen begablen muß, befagt ber Simmeis, bag bet Beginn ber Ernte ein Getreibemaber hunbert Bentner Beigen tofiete. Beiter fei auf bie Ungludsfälle in ber Biebzucht, bie Preife für Düngemittel, sowie bie Ausgaben fitt Suffandsebungsarbeiten ber Gerätichaften und bie Robne hingewiesen. Diefes alles bei agt, bab, wo Licht, anch Schatten borhanben

Rartoffelpreife bei uns und in Defterreich.

Es ift noch nicht lange ber, aber es bieß, das Deutsche Reich burfe nicht in Die miferable wirtschaftliche Lage Defterreichs bineingeraten. Ingwischen baben fich bie Dinge fo gewandelt, bag Defterreich um manches beffer baran ift als Dentichland. Man leje 3. B. afterreichische Marttberichte ber letten Boche und bergleiche fie mit Berichten über bie Bochenmartte irgend einer beutschen Großfiabt; fo lautet ein Bericht fiber ben Biener Wochenmartt bom 6. August, wie

Muf ben Grumwaremmärften find bie Rartoffel preife, bie noch bor wenigen Tagen bie Sobe bon 1800 Rronen für bas Rilogramm erreicht batten, burchmeg in beträchtlichem Make gurudgegangen, ba weitere große Genbungen für ben Biener Martt bei ber guten Ernte in Ausficht find, ift mit einem weiteren Ginten ber Breife gu rechnen. Dan erwartet auch, bag bie Breife anberer wichtiger Urtifel ber Grinmarenmärfte, bie noch immer viel gu teuer find, angefichts ber guten Befchidung ber Diarite gurfidgeben werben. Rote Rartoffeln notierten beute auf bem Rafchmartte mit 700 bis 1000 Rr., weiße mit 800 bis 1100 Rronen, gelbe, bie vor ungeführ einer Woche noch 1800 Rronen fofteten, mit 1100 bis 1300 Aronen je Kilogramm. Doch waren auch biefe Breife im Berlaufe bes Marfies im Großhanbel nicht zu halten und mußten ftellenweise noch weiter beruntergefest werben.

Und bei uns, Rartoffeln toften bis gu 30 000 Mt. bas Bfunb. In Wien fteben fie nur auf 350 bis 650 Aronen bas Pfund. Bu Borfriegszeiten galt die öfterreichische Krone 80 bentiche Reichspiennige, heutzutage befommen wir für ungefähr 60 Dart nur eine Rrone

- Es gibt fein Gelb! Das ift gu allen Erfchwerniffen bie unerfreulichfte Rot. Gelbft mer Gelb befitt, befint feins. Er fann feinen Reichimm nicht einmungen. Die Entweriung ber Mart geht mit Riefenschritten borwarts. Auf Grund ber Goldmartberechnung folgt die Mehrzahl ber Breife Diefer Bewegung im felben Tempo nach. Danach mugten alfo ber Funjund Zehnmillionenichein im augenblidlichen Gelbverfebr die Rolle bes Funf- und Behnmarticheine in ber Friedenszeit fpielen, b. b. ju ben gangbaren Scheinen gehoren. Leider ift jedoch bas Eintommen ber Bewolferung bisher nicht im entfernteften den Devijenlurfen und Lebensmittelpreifen gefolgt. Die Reichsbant tann die erforberlichen Gummen felbft mit Silfe ihrer fechzig Rotenbrudereien in fleinen nicht mehr ausbringen und bedt baber ben Bebarf nur icheinbar, indem fie die für Lobngablungen angeforberten Diltiarben zu einem großen Teil in Fünf- und Behumil-lionenscheinen ausgabit. Die ungludjeligen Empfänger - fowett fie überhaupt einen fo boben Lohn begieben - irren mit biejen Scheinen von Laden gu Laben, ohne bag ihnen jemand bie Baninote einwechsein fann. Großinduftrie und Sandel fommen in ichwierigite Lagen. Das Gelb febit für Lohnausgablungen, für die Dedung ber Gintaufe und für Die Begleichung ber Berbindlichfeiten. Bom Grofberfehr ergeben fich Rudwirfungen auf ben Aleinhandel und auf ben Umlauf im tagliden Bertehr. Der Angeftellte, ber Arbeiter tonnen ihre Gehaltsvorschuffe nicht erhalten. Die Scheine jue Zahlung find nicht borbanden. Die Reichsbant bat bem Gunimillionenichein ben Bebnmillionenichein folgen laffen. Der Gunigig- und Sunderimillionenicoein ift auf bem Mariche. Dieje boben Berte find bem Tempo ber Gelbverichlechterung angehaßt, Der Breistanf ber Birtfisaft hat aber auch bie Rleinwerte noch nicht ausgeschieben. Reben bem Füngmillionenichein rechnen ber gunfgige, bundext- und Bunfbunbertmarichein, ber Taufenber und ber funtaufenber in noch mit. Ja es gibt Bahlungen, für die auch Bunfmartidein noch eine gangbare Munge barftelliergibt fich bas groieste Bilb, bag auf ber einen mit Millioner werten, auf ber anberen mit Sapp gerednet werben muß. Diejem unnnormalen und worrenen Werrungsauftand tann bie Reichsbant Mugenblid nicht Genuge leiften. Man greift feten. Der bargelbloje Berfehr ericheint als Mittel in ber Rot. Aber auch biefer Musmeg if ichtoffen. Die Banten tonnen Die Schede nicht ein fen. Der Gefchafismann fann mit ber Bablung wifung nichts aufangen. Er erhalt teine ga icheine dafür. Die meift auf großere Gummen lad ben Sched's tonnen auch nicht gewechselt werbenfangelb taucht wieber auf. Stabte und Firmen le Blotgelb bruden und bie letteren geben es an Angestellten aus. Alle bieje Behelfsmittel tonnen ben Rofftanb nicht linbeln. Gine Menberung bes erfreulichen Zuftandes ift erft möglich, wenn bie rungsverhältniffe etwas stabilere Formen angenomist haben und wenn die Reichsbant in ber Lagt ift, ungeheuren Rotenbebarf einigermaßen Geninge gu leife - Bieber billige Briefe nach Amerita?

einsache Briefe gwijden Deutschland und ben Bereit ten Staaten wurde bis jum Ausbruch bes Arieges bas inländische Porto erhoben, wenn die Cendung mit den deutschen Dampsern gingen. Jest gilt mein das Weltporto. Der Deutsche Industrie Handelstag hatte beim Reichspostministerium beantig bas alte Berhaltnis wieber berguftellen. Gin von Amerifa nach Deutschland wurbe bann ftatt 5 2 Cents loften. Der Reichspoftminister führt balle Mrfifel 3 ben Bertrag von Berfailles ins Felb. Arthit ichreibe bor, bag jebe ber feindlichen Machte bie träge oder Uebereinsommen Deuischland mitzuellene, die fie erneuern wolle. Demnach hatte bie regung ben Amerika angene regung von Amerika auszugehen, was bisber nicht schehen sei. Richt erwähnt wird babei, ob es nie etwa möglich ware, auf biplomatischem Wege und binblich Kilbsung in vertragen bindlich Fühlung zu nehmen. Aber auch die ben Boft führt gegen biefe Ermäßigung die Rudfict bie Ginnahmen ins Welb.

:: Berboppelie Bilege bes Bugbi im Sommer. Dem Zugvieb gehört jest eine sondere Pflege, ba es in den Sommer- und Ernich naten immer in angestrengter Tätigleit ift. Das bes Barren toll ihm bes herrn foll ihm besondere Ausmertsamteit ichen benn manche Anechte find häufig mehr auf Die eb Bequemlichtei bebacht, als baraus, baß fie gehörtst tern und puben. Man überzeuge fich beshalb nam lich in der Frühe bavon, daß das Bieb rechte Sutter besommt, mon febe mittage nach, ob die Rei Die Tiere auch ausschirren und ihnen bas Gutter Eleinen Portionen vorlegen, ober fich nicht babuto fen, baß fie ben Pferben grunen Rice auffteden, für diese ganz unzwechnäßig ift, ba er fie mit ichlafft und schwigend macht. Namentlich bes gie ist es in heißen Tagen für die erschlassten Tiere aroke Wohltat, wenn sie vom Staub gereinigt wei solle auch, wenn man den Pierden die Beine mit schlagenem Wolles with ichlagenem Baffer maicht und bie Fütterung ausbehnt, wogu man über Mittag nicht bie Beit winnt. Dian forge bafur, bag fiets ber notige jel vorhanden ift; auch gebe man barauf acht, bab bergorenes heu ober frischer hafer geschittert with, bei bei ben Dienstboten haufig beliebt ift, ben Tieren schlecht befommt

Obit= und Gartenbau.

:: Ruf als Gartenban. Der Dunger ift beute fo teuer, bag man jeben gr bunger noch Araften ausnuten muß. Gin foldet tisblinger aber ift ber Rub, ber beim Jegen Schornsteine frei wir. Wird er eingegraben, er, außerbem daß er düngt, auch die schäblichen gelftiegen ab. Man grabe ihn also jett im ba ein, wo man Borre- ober Gelleriepflangen wiff. Berben Santen gelb und frankeln, fo erbel fie nach einer Bestreuung mit Ruß ihre grine wieber. Rasenplage erhalten barnach ein fell

Helene Dienst Philipp Jung Verlobte!

Wixshausen

Flörsheim

Sämil. Cack- u. Farb

fomie Gips und Rreibe, Leinol, Terpentinole, Siccatio in befter Qualitat ju billigften Preifen.

Burthard Fleich : Sauptftrage.

Alle Arten von Reparaturen an

werden ausgeführt.

Karthäuserstraße 6, Flörsheim a. M. **ለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለ**

muß ein Wofchmittel fein, wenn es feinen Ramen berotenen will. Unter ber Bulle ber auf dem Marft befindlichen Bafomittet gibt es eine, bae fich in fteigenbem Ditabe Der Beliedibeit Der Dausfrauen erfreut:

das unübertroffene

es verdindet Wirtfcotilichteit mit begurmfier Untvenbungsweite. Ginmaliges furges Rochen gibt bei iconenofter Behandlung eine tabellofe 20diche. Berfil foll fiete allein und ohne Bufas bermandt werden und ift am erglebigften, wenn es in faltem Woffer aufgelöft wird.

eines fleinen Infentel, wie An- und Gertauf. Werthult. Bohnungs- und Stelles Wohnungs- und Gielles Geluche. Die "fläch in beimer Zeitung" wird in jedem Haufe geless poringt daher immer des

Freudig überrall

dirmreparaturen ditmreparant facht gieben mirb geste ausgeführt, auf neue Schirme auf neue Schirme nahmestelle Jahren nahmestelle Jahren state gigarrenhandlung 343. 48 (Grabenstraße Jean

Grabenitrage-Schirmmacher.

emahrter Friebensqualität, fachmannifch bergeftellt, Leinol und Fußbobenol, Areibe la Qualitat, Boius, Gips, famtliche Erd- und Mineralfarben, Chemifche Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Horsheim am Main.

In 5 Minuten

And Ste erlöst von den quèlensten Kopfwen, und Neurals fai Gebrauch von GERMOSAN-Kanneln (ges. gosch.) — sich sie ein glänzenden Mittel der Gegenwart. Der geradezu trappatie der einziggrigen Verbindung ihrer Bestandtelle bereiten (Admisjon auf., Chin., Coll.), denn eine einziger Kannel bringt nich in schoole nubedingt sieheren Erlole- Muchen sie einen Versuch! Erhällich ineken- Germosanwerk (Pabrik Müschen 50.)